

## Prüfung im Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

Prof. Dr. Jolanta Kren Kostkiewicz

Bern, 10. Juni 2013



---

<sup>b</sup>  
**UNIVERSITÄT  
BERN**

Rechtswissenschaftliche Fakultät  
Departement für Privatrecht  
**Institut für Internationales  
Privatrecht und Verfahrensrecht**

## Prüfung im Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

Prof. Dr. Jolanta Kren Kostkiewicz

Ort/Datum: Bern, 10. Juni 2013

Beginn: 14.00 Uhr

Dauer: 2 h

Hilfsmittel: SchKG; VZG; KOV; GebV SchKG; ZPO

Es ist auf die gestellten Fragen einzugehen. Die Antworten sind ausformuliert zu **begründen** und mit den einschlägigen Gesetzesbestimmungen zu **belegen**.

### **Fall 1**

Mit öffentlich beurkundetem Kaufvertrag vom 1. Juni 2012 veräussert Karl Frei, selbstständiger Unternehmensberater mit Wohnsitz in Muri bei Bern, seinem Sohn Konrad seine Villa an bester Lage in Bern. Der Kaufpreis wird durch die Übernahme der auf dem Grundstück lastenden Grundpfandschulden in Höhe von Fr. 250'000.00 getilgt. Die Eigentumsübertragung wird noch am gleichen Tag beim Grundbuchamt angemeldet.

Im Januar 2013 stellt Karl Frei seine monatlichen Kreditzahlungen an die HF Money Bank AG ein. Von dieser hat er sich einen Kredit über Fr. 100'000.00 geben lassen, um sich einen Sportwagen zu kaufen.

Im März 2013 erhält Karl Frei von der HF Money Bank AG eine erste Mahnung zugestellt, im April 2013 eine zweite.

Im Mai 2013 erfährt die HF Money Bank AG aus zuverlässiger Quelle, dass ihr Schuldner Karl Frei seine Vermögenswerte ins Ausland zu verschieben versuche. Am 28. Mai 2013 stellt die HF Money Bank AG deshalb beim Regionalgericht Bern-Mittelland ein Gesuch um Eröffnung des Konkurses über Karl Frei.

Am 14. Juni 2013 wird über Karl Frei der Konkurs eröffnet.

Am Konkursverfahren nehmen folgende Gläubiger teil:

- die HF Money Bank AG mit einer Restforderung aus Kreditvertrag in Höhe von Fr. 40'000.00;
- Dora Portmann, die ehemalige Sekretärin von Karl Frei, mit Lohnforderungen für die Monate Oktober bis Dezember 2012 in Höhe von Fr. 20'000.00 (drei Monatslöhne à Fr. 5'000.00 plus der 13. Monatslohn à Fr. 5'000.00);
- die Ausgleichskasse des Kantons Bern mit Beitragsforderungen für die AHV, IV und EO in Höhe von Fr. 12'000.00;
- Rita Frei mit einer Forderung aus der güterrechtlichen Auseinandersetzung mit ihrem Exmann anlässlich ihrer Scheidung in Höhe von Fr. 20'000.00;
- die Restaurant Seefeld AG mit einer Forderung in Höhe von Fr. 30'000.00 für die Ausrichtung eines Banketts;
- Hans Siegrist mit einer Schadenersatzforderung über Fr. 400'000.00 wegen Falschberatung.

Gemäss Konkursinventar wird sich der mutmassliche Verwertungserlös auf Fr. 274'000.00 belaufen. Die voraussichtlichen Verfahrenskosten (GebV) belaufen sich auf Fr. 2'000.00.

Fragen (42 Punkte):

1. Welche Rechtsgrundlage liegt der Konkursöffnung über Karl Frei zugrunde? (4 Punkte)
2. Was könnte die HF Money Bank AG anstelle des Gesuchs um Konkursöffnung unternehmen? (4 Punkte)
3. Kann mit Blick auf den Verkauf der Villa sinnvollerweise und mit Aussicht auf Erfolg etwas unternommen werden? Prüfen Sie die verschiedenen Tatbestände einzeln durch. (10 Punkte)
4. Was ist der Kollokationsplan und wie sind in casu die einzelnen Gläubiger zu kollozieren? (12 Punkte)
5. Was ist die Verteilungsliste und wie wird der Verwertungserlös in casu verteilt, wenn der Verteilung der mutmassliche Verwertungserlös des Konkursinventars zugrunde gelegt wird? (10 Punkte)
6. In welchem Verfahren wird der Konkurs voraussichtlich durchgeführt? (2 Punkte)

## **Fall 2**

Sarah Grossenbacher (Wohnsitz in Biel) gewährt ihrer Freundin Corinne Lüthi (Wohnsitz in Bern) im Januar 2010 ein unverzinsliches Darlehen in Höhe von Fr. 3'000.00, rückzahlbar Ende 2012. Nach einem heftigen Streit an Silvester 2011 reden die beiden kein Wort mehr miteinander. Als Corinne Lüthi das Darlehen Ende 2012 nicht zurückzahlt, leitet Sarah Grossenbacher im Januar 2013 umgehend eine Betreibung gegen diese ein.

Ende Februar 2013 zieht Corinne Lüthi von der Stadt Bern nach Schangnau im Emmental. Nach Eingang des Fortsetzungsbegehrens von Sarah Grossenbacher am 1. März 2013 kündigt das Betreibungsamt Corinne Lüthi am 4. März 2013 für den darauffolgenden Tag den Pfändungsvollzug an ihrem neuen Wohnort in Schangnau an.

Am 5. März 2013 klingelt der Betreibungsbeamte zur angekündigten Zeit bei Corinne Lüthi an der Tür. Diese öffnet die Tür und bittet den Betreibungsbeamten in ihre Wohnung hinein. Im Wohnzimmer überreicht sie diesem ein Diamantcollier. Das Collier habe sie vor kurzem von ihrer Mutter geerbt. Zum Beweis legt sie dem Betreibungsbeamten einen Teilungsvertrag über den Nachlass von Klara Lüthi vor, in welchem Corinne Lüthi ein Diamantcollier im Wert von Fr. 7'000.00 zugewiesen wird. Corinne Lüthi weigert sich, dem Betreibungsbeamten weitere Auskünfte über ihr Vermögen und ihr Einkommen zu erteilen, worauf dieser die Wohnung mit dem Diamantcollier verlässt.

Am 9. April 2013 stellt Dr. Yves Blanc in der von ihm gegen Corinne Lüthi geführten Betreibung wegen nicht bezahlter Arztrechnungen in Höhe von Fr. 450.00 das Fortsetzungsbegehren.

Am 12. April 2013 trifft beim Betreibungsamt ein Schreiben von Tim Lüthi ein. Bei Tim Lüthi handelt es sich um den Sohn von Corinne Lüthi. Er ist 24 Jahre alt und arbeitet seit seinem erfolgreichen Lehrabschluss vor vier Jahren als Schreiner. Er schreibt: „Ich will meine Mutter auch betreiben. Ich habe ihr letztes Jahr Fr. 1'000.00 für neue Möbel geliehen.“

### Fragen (12 Punkte):

1. Welches Betreibungsamt ist für die Pfändungsankündigung und den Pfändungsvollzug zuständig? (2 Punkte)
2. Ist Corinne Lüthi ihrer Auskunftspflicht nachgekommen? (2 Punkte)
3. Wie wirken sich das Fortsetzungsbegehren von Yves Blanc und das Schreiben von Tim Lüthi auf die Betreibung von Sarah Grossenbacher aus? (8 Punkte)



**Kalender erstes Halbjahr 2013**

Januar							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1		1	2	3	4	5	6
2	7	8	9	10	11	12	13
3	14	15	16	17	18	19	20
4	21	22	23	24	25	26	27
5	28	29	30	31			

Februar							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5					1	2	3
6	4	5	6	7	8	9	10
7	11	12	13	14	15	16	17
8	18	19	20	21	22	23	24
9	25	26	27	28			

März							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9					1	2	3
10	4	5	6	7	8	9	10
11	11	12	13	14	15	16	17
12	18	19	20	21	22	23	24
13	25	26	27	28	29	30	31

April							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14	1	2	3	4	5	6	7
15	8	9	10	11	12	13	14
16	15	16	17	18	19	20	21
17	22	23	24	25	26	27	28
18	29	30					

Mai							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18			1	2	3	4	5
19	6	7	8	9	10	11	12
20	13	14	15	16	17	18	19
21	20	21	22	23	24	25	26
22	27	28	29	30	31		

Juni							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22						1	2
23	3	4	5	6	7	8	9
24	10	11	12	13	14	15	16
25	17	18	19	20	21	22	23
26	24	25	26	27	28	29	30

**Feiertage erstes Halbjahr 2013**

1. Januar	Neujahr	2. Januar	Berchtoldstag	29. März	Karfreitag
31. März	Ostersonntag	1. April	Ostermontag	9. Mai	Auffahrt
20. Mai	Pfingstmontag				